

Hannah Elisabeth Goslar

Schaue dir das Kapitel „Abschied“ an. Beantworte dann die Fragen. Die Zitate auf dem Materialblatt helfen dir dabei.



1. Wann und wo ist Hannah Goslar geboren?

Hanna Goslar ist am 12. November 1928 in Berlin geboren.

2. Warum ist Hannahs Familie in die Niederlande geflohen?

Sie sind in die Niederlande geflohen, weil die Nazis in Deutschland die Macht ergriffen haben und sie dort aufgrund ihrer jüdischen Herkunft nicht mehr sicher waren.

3. Woher kennt sie Anne Frank?

Hannah und Anne wohnen nebeneinander und freunden sich an. Sie gehen zusammen in den Kindergarten und in die Schule.

4. Was hofft Hannah, als sie erfährt, dass Anne mit ihrer Familie verschwunden ist?

Naja, wir haben gehofft, sie sind wirklich zu der Oma in die Schweiz. Ich war sicher, dass sie dort mit der Oma Schokolade isst und wir im Lager umkommen.

5. Was schreibt Anne in ihrem Tagebuch über ihren Traum von ihrer Freundin Hannah?

Gestern vor dem Einschlafen stand mir plötzlich Hanneli vor den Augen. Ich sah sie vor mir in Lumpen gekleidet mit einem eingefallenen und abgemagerten Gesicht. Und ich kann ihr nicht helfen.

6. In welches Konzentrationslager kommt Hannah und was erzählt sie darüber?

Wir kamen an in Bergen-Belsen ohne Oma und Vater, bekamen eine Riesen-Baracke mit lauter fremden Menschen und man musste immer Appell stehen, stundenlang.

7. Warum schreibt Anne in ihrem Tagebuch, dass sie sich schlecht fühlt?

Ich fühle mich schlecht, weil ich in einem warmen Bett liege, während meine liebsten Freundinnen irgendwo draußen niedergeworfen werden oder zusammenbrechen.

8. Was erfährst du über die Situation, als Hannah mitbekommt, dass ihre Freundin Anne im Konzentrationslager bei ihr in der Nähe ist?

Ich stand da im Regen bei Kälte und warte und nach ein paar Minuten, eine ganz schwache, traurige Stimme ruft mich, das war Anne. Sie war ein gebrochener Mensch. Was sie mir erzählt hat: dass sie kahl geschoren ist.

9. Wie versucht Hannah ihrer Freundin im Konzentrationslager zu helfen und warum scheitert ihr erster Versuch?

Jeder hat mir etwas gegeben: einen Handschuh, eine Socke, ein Stück von so Knäckebrötchen, ein Stückchen Zucker. Und als ich Anne auf der anderen Seite höre, rufe ich: „Anne Achtung! Ich schmeiß das über das Gitter rüber!“ Aber die Nacht war dunkel, der Zaun war hoch und eine andere fremde Frau - ich konnte sie ja nicht sehen - hat das aufgefangen, rannte weg damit und hat ihr nichts abgegeben.

10. Worüber schreibt Anne im letzten Teil des Videos in ihrem Tagebuch?

Ich will nicht umsonst gelebt haben wie die meisten Menschen. Ich will den Menschen, die um mich herum leben und mich doch nicht kennen, einen Nutzen bringen. Ich will fortleben, auch nach meinem Tod.

11. Wie hast du die Erzählungen empfunden? Schildere deine Eindrücke!